

Was ist Bildungsgerechtigkeit? & Wie kann sie umgesetzt werden?

Prof. Dr. Andrea Haenni Hoti

FAIR IS NOT ALWAYS EQUAL.

Teaching is a lot like Doctoring

Kids go to a doctor **with different needs:**

- I scraped my knee!
- My stomach hurts!
- I think my arm is broken!
- I have a cough!

What if the doctor said the **same thing** to all of them?

Here's some cough medicine!

Only **one kid** would get what he needs.

And that's **not fair.**

It's the same thing in a classroom.

Every student has **different needs:**

- I have trouble focusing for more than 15 min.
- I think better when my hands are busy.
- I can talk about what I know better than I can write about it.
- I can't grip a pen or pencil.

So **different students** should get **different things** to help them succeed.

- Classroom breaks; tests taken over multiple days
- Fidget toys and tactile activities
- Creating a video instead of composing a paper
- Modified writing utensils; writing on a computer instead

And that's what makes a classroom **fair for everyone!**

Adapted from Teaching Everyone by Whitney Rapp and Katrina Arndt and Universal Design for Learning in Action by Whitney Rapp. www.brookespublishing.com | 1-800-638-3775

weitergeben.

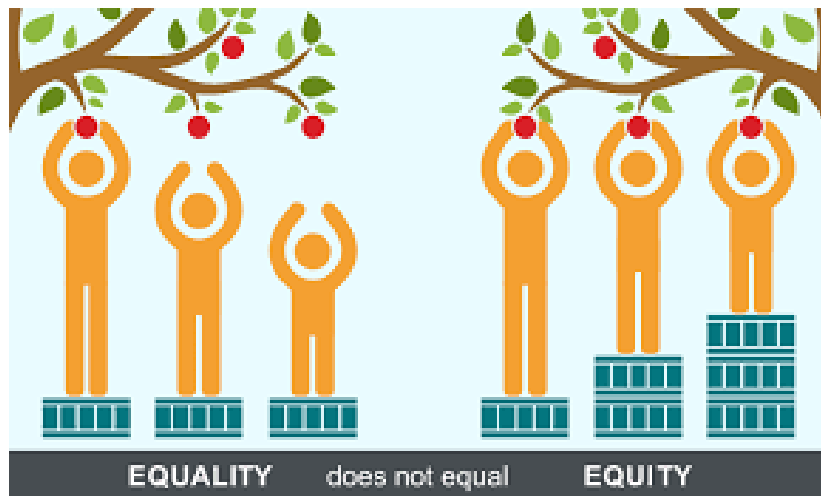
Inhalt und Bildungsziele

- 1. Theoretischer Input zu Bildungsgerechtigkeit**
- 2. Übung zu Bildungsgerechtigkeit**
- 3. Filme**
- 4. Einzelarbeit**
- 5. Diskussion**

Bildungsziele:

- Die **Definition** von Bildungsgerechtigkeit der **OECD** kennen.
- Wissen, worum es bei den **drei Gerechtigkeitstheorien** (Verteilung, Anerkennung, Teilhabe) geht.
- Die **vier Prinzipien zur Herstellung von Gerechtigkeit** im Schulalltag erklären können (Meritokratie, Gleichbehandlung, Kompensation, Befähigung) kennen und
- **Strategien zur Förderung von Bildungsgerechtigkeit** entwickeln.

1. Theoretischer Input zu Bildungsgerechtigkeit (20 Min.)



Equity = Fairness + Inklusion
(OECD, 2012, 11)

- ▶ **Fairness:** Persönliche und soziale Merkmale wie Geschlecht, soziale Herkunft, Migrationshintergrund, Behinderung etc. sollen kein Hinderungsgrund für schulischen Erfolg darstellen.
- ▶ **Inklusion:** Alle Lernenden sollen schulische Mindeststandards (Grundkompetenzen) erreichen.

Aktuelle Equity-Definition der OECD (2018)

Equity in education means that schools and education systems provide **equal learning opportunities** to all students. As a result, students of different socio-economic status, gender or immigrant and family background achieve **similar levels of academic performance** in key cognitive domains, such as reading, mathematics and science, and similar levels of **social and emotional well-being** in areas such as life-satisfaction, self-confidence and social integration, during their education.

Equity does not mean that all students obtain equal education outcomes, but rather that **differences in students' outcomes are unrelated to their background or to economic and social circumstances over which the students have not control.**

Equity in education also demands that students from different backgrounds **are equally likely to earn desirable post-secondary education credentials**, such as university degrees, that will make it easier for them to succeed in the labour market and to realise their goals as adult members of society.

OECD (2018). *Equity in Education. Breaking down Barriers to Social Mobility*. Zugriff am 16.10.2020 unter <https://www.oecd-ilibrary.org/docserver/9789264073234-en.pdf?expires=1573734536&id=id&accname=ocid49025337a&checksum=2A9811592C08AF45E68F3CF29A056408>

Gerechtigkeitstheorien und Prinzipien

- ▶ **Auf welche Gerechtigkeitstheorie(n) stützen wir unser berufspraktisches Handeln?**
 - **Verteilungsgerechtigkeit (John Rawls, 1971)**
 - **Anerkennungsgerechtigkeit (Axel Honneth, 1992; Krassimir Stojanov, 2008)**
 - **Teilhabegerechtigkeit (Martha Nussbaum, 2010; Amartya Sen, 2010)**

Gerechtigkeitstheoretische Ansätze: Verteilungsgerechtigkeit

- ▶ **Wie können Bildung resp. Bildungsabschlüsse in der Gesellschaft fair verteilt werden?**
 - ▷ **Herstellen gleicher Startbedingungen (Chancengleichheit) durch Umverteilung von Bildungsgütern/-ressourcen (kompensatorisches Prinzip)**
 - ▷ **Sicherstellen von Leistungsgerechtigkeit (meritokratisches Prinzip)**

Gerechtigkeitstheoretische Ansätze: Anerkennungsgerechtigkeit

- ▶ **Wie können Sozialbeziehungen im Bildungswesen gestaltet werden, sodass alle Schüler*innen Anerkennung erfahren?**
- ▷ **Sicherung einer bestimmten Qualität der Sozialbeziehungen, welche von moralischem Respekt, rechtlicher Anerkennung und sozialer Wertschätzung geprägt sind.**

Gerechtigkeitstheoretische Ansätze: Teilhabe-gerechtigkeit

auch: Befähigungsgerechtigkeit, capability approach

- ▶ **Wie kann die soziale Teilhabe und damit verbunden die Entfaltung des eigenen Potenzials ermöglicht werden?**
 - ▷ **Sicherung eines bestimmten „threshold of capabilities“ (Nussbaum, 2006, S. 70ff.; zit. nach Stojanov, 2011, S. 170), d. h. Vermittlung bestimmter Grundfähigkeiten, die soziale Teilhabe ermöglichen.**
 - ▷ **Beseitigung von Ausschlussmechanismen, d. h. die Ungleichheiten in den kognitiven und kommunikativen Kompetenzen der SuS dürfen am Ende der Volksschule nicht so gross sein, dass politische / wirtschaftliche „Eliten“ den politischen Prozess unbemerkt manipulieren können.**

Prinzipien zur Herstellung von Gerechtigkeit

(vgl. Kappus & Kummer Wyss, 2016, S. 20ff.; SKBF, 2014, 19f.)

- 1. Equality of Opportunity:** Zugang zu Bildung und formale Gleichstellung sollen gewährleistet sein, die erbrachte Leistung soll über den Zugang zu höherer Bildung entscheiden (=meritokratisches Prinzip)
- 2. Equality of Treatment:** Allen sollen derselbe Unterricht und gleiche Lernbedingungen zur Verfügung stehen (=Prinzip der Gleichbehandlung). Eine Selektion in Leistungsklassen ist zu vermeiden.
- 3. Equality of Achievement:** Ungleichheiten werden ausgeglichen, d.h. beispielsweise, dass Personen mit sozial bedingten Benachteiligungen oder medizinisch bestätigten körperlichen oder psychischen Nachteilen speziell gefördert werden (=kompensatorisches Prinzip)
- 4. Equality of Social Actualisation:** Schüler*innen erhalten die Möglichkeit, ihre spezifischen Fähigkeiten zu entwickeln (→ Anerkennung dieser Fähigkeiten) und Fertigkeiten auszubilden, die gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht (=Befähigungsprinzip)

Beispiel: Film über Clint Pulver



https://www.youtube.com/watch?v=Z_B6h3Wo0gl

An welchem Prinzip zur Herstellung von Gerechtigkeit orientiert sich Clints Lehrer, Herr Jensen?

2. Übung zu Bildungsgerechtigkeit (10 Min.)

Übung zum Thema 'Bildungsgerechtigkeit'

PH LUZERN

Prinzipien zur Herstellung von Gerechtigkeit (vgl. Kappus & Kummer Wyss, 2016, S. 20ff.)

1. **Equality of Opportunity:** Zugang zu Bildung und formale Gleichstellung sollen gewährleistet sein, die erbrachte Leistung soll über den Zugang zu höherer Bildung entscheiden (=meritokratisches Prinzip)
2. **Equality of Treatment:** Allen sollen derselbe Unterricht und gleiche Lernbedingungen zur Verfügung stehen (=Prinzip der Gleichbehandlung)
3. **Equality of Achievement:** Ungleichheiten werden ausgeglichen, d.h. beispielsweise, dass Personen mit sozial bedingten Benachteiligungen oder medizinisch bestätigten körperlichen oder psychischen Nachteilen speziell gefördert werden (=kompensatorisches Prinzip)
4. **Equality of Social Actualisation:** SuS erhalten die Möglichkeit, ihre spezifischen Fähigkeiten zu entwickeln (→ Anerkennung dieser Fähigkeiten) und Fertigkeiten auszubilden, die gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht (=Befähigungsprinzip)

Hier finden Sie eine Reihe von schulischen Massnahmen und didaktischen Entscheidungen. Welchem Prinzip zur Herstellung von Bildungsgerechtigkeit würden Sie diese zuordnen? Schreiben Sie die jeweilige Zahl des Prinzips (1.-4.) in die rechte Spalte. Auf den letzten drei Zeilen können Sie selber schulische Massnahmen und didaktische Entscheidungen formulieren.

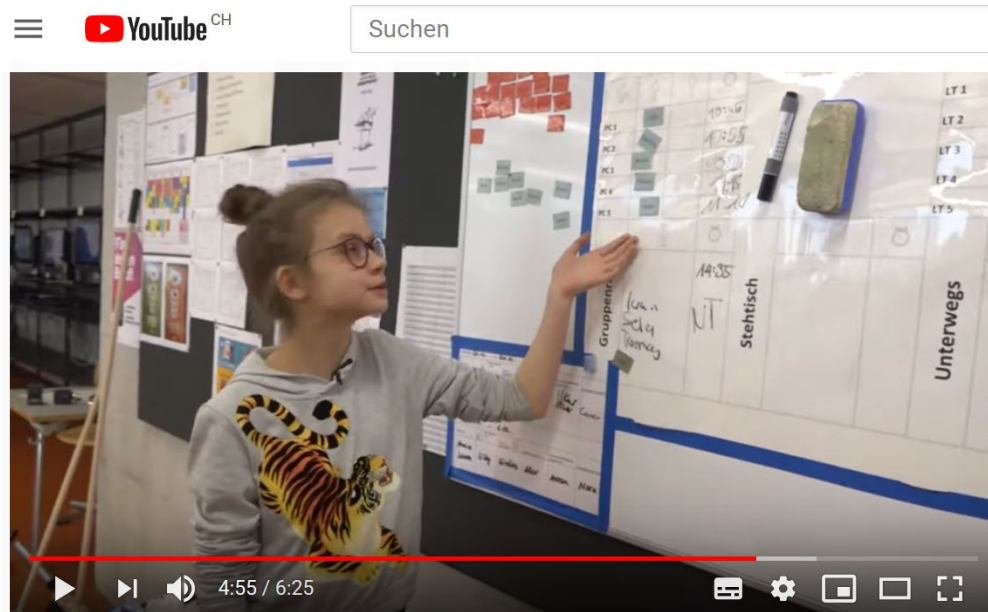
Schulische Massnahme oder didaktische Entscheidung	Prinzip zur Herstellung von Bildungsgerechtigkeit
a) Schüler*innen erhalten Unterricht in Deutsch als Zweitsprache.	
b) Schüler*innen besuchen den Unterricht in heimatlicher Sprache und Kultur, die Note wird ins Zeugnis eingetragen.	
c) Schüler*innen mit einer Lese-Rechtschreib-Schwäche erhalten mehr Zeit beim Lösen einer Prüfung (Nachteilsausgleich).	
d) Schüler*innen mit Deutsch als Zweitsprache dürfen bei der Prüfung ein Wörterbuch benutzen. ¹	
e) Alle Schüler*innen lösen dieselbe Prüfung zur Standortbestimmung.	

Lösungen:

- a)3 b)4
 c)3 d)3
 e)2 f)1
 g)2 h)3
 i)4 j)2
 k)4 l)3
 m)2 n)1
 o)4 p)4
 q)2 r)2 s)4

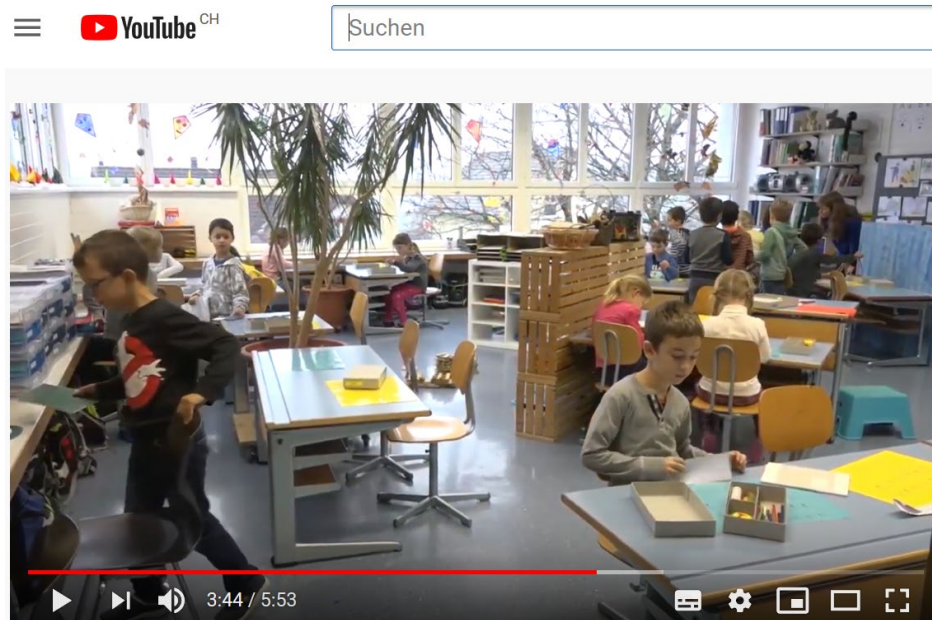
3. Filme

- ▶ Was hat das Modell der Sekundarschule Sandgruben (Basel-Stadt) mit Bildungsgerechtigkeit zu tun? (Schweizer Schulpreis 2017)



https://www.youtube.com/watch?v=euTlpQ_TfDk

► Was hat das Modell der Primarschule Otelfingen (Zürich) mit Bildungsgerechtigkeit zu tun? (Schweizer Schulpreis 2017)



<https://www.youtube.com/watch?v=XxEhfpkMvWA>

Wie können wir das Schweizer Bildungssystem gerechter machen?

Artikel

<https://magazin.sofatutor.com/lehrer/lernen-in-anderen-laendern-das-gerechte-estland-und-die-3d-drucker/> <https://tinyurl.com/dvsest> (Estland)

<https://www.bbc.com/news/business-38212075> <https://preview.tinyurl.com/dvsasien> (Asien)

<https://kontrast.at/pisa-erfolgsland-estland-gleichheit/> <https://tinyurl.com/dvsest2> (Estland)

<https://www.zh.ch/de/bildung/informationen-fuer-schulen/informationen-volksschule/volksschule-schulinfo-unterricht/volksschule-schulinfo-unterrichtsentwicklung/quims.html> <https://tinyurl.com/dvsquims> (QUIMS)

<https://www.unterstrass.edu/innovation/chagall/> <https://tinyurl.com/dvschagall> (ChagALL)

Filme

DVS Tagung 31.10.2020 – Atelier Bildungsgerechtigkeit – Prof. Dr. Andrea Haenni Hoti, PH Luzern – andrea.haenni@phlu.ch

15 Kurzfilme zum Thema Diversität und Bildungsgerechtigkeit – Schulen mit Auszeichnungen

Schweiz

Schülerclub Nordstrasse Zürich, Primarstufe und Kindergarten, Schweizer Schulpreis 2015
<https://www.youtube.com/watch?v=hBDQqG6cfwQ> Kurzlink: <https://tinyurl.com/nordzh>

Differenzieren nach Räumen, Kind am Entwicklungsstand abholen

Sekundarschule Sandgruben Basel, Schweizer Schulpreis 2017
https://www.youtube.com/watch?v=euTlpQ_TFDk Kurzlink: <https://tinyurl.com/sandbs>

Multiprofessionelles Team, altersdurchmisches Lernen mit verschiedenen Niveaus gibt neun Gruppen in jedem Lernatelier, persönliche Begrüssung jeden Morgen durch Schulleitung, Schulleitungsteam.

Primarschule Otelfingen, Schweizer Schulpreis 2017
<https://www.youtube.com/watch?v=XxEhfpkMvWA> Kurzlink: <https://tinyurl.com/otelzh>

Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen und besonderen Begabungen, Heilpädagogin in Klasse, Teamteaching.

Schulen Hünenberg Zug, alle Stufen, Film fokussiert auf KU, Schweizer Schulpreis 2017
<https://www.youtube.com/watch?v=4FU18SpE56k> Kurzlink: <https://tinyurl.com/hunzg>
 Altersdurchmisches Lernen

Schule Dietlikon, alle Stufen, Schulpreis 2017
<https://www.youtube.com/watch?v=adSvJfyDQCA> Kurzlink: <https://tinyurl.com/dietzh>

DVS Tagung 31.10.2020 – Atelier Bildungsgerechtigkeit – Prof. Dr. Andrea Haenni Hoti, PH Luzern – andrea.haenni@phlu.ch

Cercle Scolaire de Val de Ruz, Gymnasium, Modell des Switched-Classroom, Schulpreis 2017
<https://www.youtube.com/watch?v=9V93HEMvWrs> Kurzlink: <https://tinyurl.com/valruz>

Scuola elementare bilingue Maloja
<https://www.youtube.com/watch?v=UCr9mHqTQzk> Kurzlink: <https://tinyurl.com/malgr>

Ruggenacher 1 Bregenzdorf, Unterstufe, Pionierschule, von QUIMS, Schulpreis 2017
<https://www.youtube.com/watch?v=p04PVIXGOXg> Kurzlink: <https://tinyurl.com/ruggen>

Deutschland

Schule an der Haveldüne Berlin, Integrierte Sekundarschule, 2018
<https://www.youtube.com/watch?v=NrCA6u4uXQ> Kurzlink: <https://tinyurl.com/haved>

Legt Wert auf Berufsvorbereitung.

Paula-Modersohn Schule in Bremerhaven, Oberschule, mit Lernjahren 5-10, 2018
<https://www.youtube.com/watch?v=OudL-kdb0kE> Kurzlink: <https://tinyurl.com/bremde>

Inklusion, Autismus, kompetenzorientierter Unterricht, altersdurchmisches Lernen

Gesamtschule Waltrop, Nordrhein-Westfalen, 2018
<https://www.youtube.com/watch?v=O96EBmzLGoQ> Kurzlink: <https://tinyurl.com/waltro>

Mit berufsorientierendem Projektunterricht

Ganztagsschule Johannes-Gutenberg in Wolmirstedt, Sachsen-Anhalt, 5.-10. Klasse, 2018
<https://www.youtube.com/watch?v=DP0MMEEIVE> Kurzlink: <https://tinyurl.com/wolmst>

Zusatzmaterial Bildungsgerechtigkeit

Wie steht es um die Bildungsgerechtigkeit in der Schweizer Schule?

Im Bericht herausgegeben von Haenni Hoti zuhanden der Kommission 'Bildung und Migration' der EDK werden der Forschungsstand zu dieser Frage dargestellt und Massnahmen zur Förderung von Bildungsgerechtigkeit formuliert, die hier auf den folgenden Folien zusammengefasst werden.

Haenni Hoti, Andrea (Hrsg.). (2015). *Equity – Diskriminierung und Chancengerechtigkeit im Bildungswesen. Migrationshintergrund und soziale Herkunft im Fokus*. Bern: Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren. Studien + Berichte 37A.

Download: http://edudoc.ch/record/120065/files/StuB_37A.pdf

Massnahmenkatalog I: Schulsystem

- ▶ **Ausbau qualitativ guter Angebote zur frühen Förderung aller Kinder, insbesondere solchen aus sozial benachteiligten Familien mit und ohne Migrationshintergrund (Edelmann)**
- ▶ **Konsequenter(er) Vorrang integrativer Förderangebote bei besonderem Förderbedarf mit entsprechender Ressourcenausstattung an inklusiven Schulen (Sahrai)**
- ▶ **Vermeidung von Rückstellungen vom Schulbesuch und von Klassenwiederholungen (Schüpbach)**
- ▶ **Aufteilung der Schüler/-innen auf verschiedene Schultypen erst im Sekundarschulbereich II (OECD, 2012)**
- ▶ **Durchlässigkeit der Sekundarstufe I gewährleisten, damit Wechsel in anspruchsvollere Schultypen häufiger geschehen (Baeriswyl)**

Massnahmenkatalog II: Schulkultur

- ▶ **Diversität innerhalb der Institution ‘Schule’ als Ressource betrachten und gezielt fördern (Kompetenzen der Schüler/-innen, Zusammensetzung des Kollegiums, Gestaltung der Schulkultur etc.)**
- ▶ **Institutionelle Regeln und Routinen auf das Vorhandensein von diskriminierenden Praktiken gegenüber ethnischen Minderheiten überprüfen (Makarova)**
- ▶ **Ursachen von Zuweisungen zu Sonderschulklassen („Entlastungsmassnahmen“) klären und Gegenmassnahmen entwickeln (Sahrai)**
- ▶ **Neue Formen der Stigmatisierung durch Massnahmen integrativer Förderung/Sonderschulung („Etikettierungs-Ressourcen-Dilemma“) erörtern**
- ▶ **Zwei- und Mehrsprachigkeit fördern, den «HSK-Unterricht» aufwerten und in den regulären Stundenplan integrieren (Krompàk)**

Massnahmenkatalog III: Unterricht

- ▶ **Bildung jenseits von Jahrgangsklassen und traditionellen Schultypen der Sekundarstufe I konzipieren**
- ▶ **Schulversuche mit leistungsheterogenen Grossgruppen und grösseren Anteilen von individuellem Lernen in offenen Lernumgebungen mit Lerncoaching ermöglichen und wissenschaftlich begleiten (Baeriswyl)**
- ▶ **Verzerrungen bei der Leistungsbeurteilung aufgrund von Stereotypen und Orientierung an der Sozialnorm (Referenzgruppeneffekte) reduzieren (Baeriswyl; Buholzer & Lötscher)**
- ▶ **Häufigerer Einsatz von erweiterten, lernbegleitenden Leistungsbeurteilungen (Präsentationen, Portfolios, Lerntagebücher, Arbeitsprozessberichte, Kompetenzpässe) anstelle des sozialen Vergleichs (Buholzer & Lötscher)**

Massnahmenkatalog IV: Ausserschulische/schulnahe Zusammenarbeit

- ▶ **Elternpartizipation und outreach-Ansatz der Schule (Fibbi)**
- ▶ **Schulnahe Professionelle (Übersetzer, Interpretinnen, Beratende, Schulpsychologinnen, Sozialarbeitende etc.) (Fibbi)**
- ▶ **Ausserschulische Organisationen und Gemeinschaften (Kulturzentren, soziale Institutionen, Organisationen von Migrantinnen und Migranten, Hochschulen, etc.) (Fibbi)**
- ▶ **Qualitätsentwicklung in sozial benachteiligten Schulen mit entsprechenden finanziellen Ressourcen (Soussi & Nidegger)**
- ▶ **Armutsbekämpfung und Verbesserung der Lebensbedingungen im Umfeld der Schule (Soussi & Nidegger)**

Massnahmenkatalog V: Aus- und Weiterbildung

Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen und Schulleitungen

- ▶ **Bewusstsein betreffend Diversität und Diskriminierung**
- ▶ **Bewusstsein betreffend Selektionsproblematik (Rückstellungen, Klassenwiederholungen, Abklärung sonderpädagogischer Massnahmen)**
- ▶ **Kompetenzaufbau in Bezug auf Inklusion**
- ▶ **Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams (Teamteaching)**
- ▶ **Methodisch-didaktische Kompetenzen zur inneren Differenzierung und Individualisierung**
- ▶ **Kompetenzaufbau in Bezug auf kompetenzorientiertem Unterricht, Feedback an Lernende und Leistungsbeurteilung**

Abschluss Workshop

Time to say...



Georg Auernheimer (2004)

„Ich möchte damit beginnen, das – vielen wohl utopisch erscheinende – Bild einer anderen Schule zu malen. Schon wenn die Kinder als Schulanfänger in diese Schule kommen, sind ihre Startbedingungen angeglichen. Sie haben fast alle seit dem zweiten Lebensjahr eine **Vorschule** besucht. Kinder mit anderer Familiensprache haben also schon Gelegenheit gehabt, die Landessprache zu lernen. Alle haben soziales Verhalten eingeübt und sind mit kulturellen Praktiken und Medien wie Mal- und Bilderbüchern vertraut. Wer dennoch Schwierigkeiten hat, für den gibt es ein **individuelles Förderprogramm**. Sitzenbleiben droht ohnehin nicht; denn das ist abgeschafft. Es gibt ja bis zum 8. Schuljahr **nicht** einmal **Zensuren**, statt dessen individuelle Gutachten über den jeweiligen Lernfortschritt. Zweisprachig aufwachsende Kinder werden zweisprachig alphabetisiert. Der **zweisprachige Schreib- und Leselehrgang** ist gesetzlich vorgeschrieben. Sobald vier Kinder einer Minderheitensprache in einer Gemeinde sind, haben die Eltern Anspruch auf Unterricht in ihrer Sprache. Wenn die Grundschulzeit endet, werden die Schüler und Schülerinnen nicht nach Schularten getrennt; denn eine **Aufteilung nach verschiedenen Bildungsgängen findet erst nach dem 9. Schuljahr** statt. Es entwickelt sich also nicht schon in der Grundschule Leistungs- und Konkurrenzdruck. Schüler mit ungünstigeren Voraussetzungen haben eine Chance, im Lauf der neun Jahre aufzuholen – im übrigen auch deshalb, weil alle Schulen des Pflichtschulbereichs **Ganztagschulen** sind. Kinder aus bildungsfernen Elternhäusern können nicht nur in den sog. Leistungsfächern ihre Chancen verbessern, sondern auch (zum Beispiel in **musischen Arbeitsgemeinschaften**) ihren Horizont erweitern und ihre Persönlichkeit bilden, modisch gesprochen: die für den Arbeitsmarkt wichtigen “weichen” Qualifikationen erwerben. Was ich Ihnen geschildert habe, ist keine Utopie. Das skizzierte Bildungssystem ist zu finden, und zwar in Skandinavien (...).

Quellen

- Auernheimer, Georg (2004). *Unser Bildungssystem und unsere Schulen auf dem Prüfstand. Systemdefizite und Schulqualität unter dem Aspekt der interkulturellen Bildung*. Zugriff am 20.02.2015 unter <http://www.georg-auernheimer.de/downloads/Schulqualitaet.pdf>
- Haenni Hoti, Andrea (Hrsg.). (2015). *Equity – Diskriminierung und Chancengerechtigkeit im Bildungswesen. Migrationshintergrund und soziale Herkunft im Fokus*. Bern: EDK.
- Honneth, A. (1992). *Kampf um Anerkennung. Zur moralischen Grammatik sozialer Konflikte*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Lanfranchi, A. (2007). Sonderklassenversetzung oder integrative Förderung: Denken und handeln Lehrpersonen kulturell neutral? *Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete*, 76(2), 128–141.
- Nussbaum, M. C. (2010). *Die Grenzen der Gerechtigkeit. Behinderung, Nationalität und Spezieszugehörigkeit*. Berlin: Suhrkamp.
- OECD (2012). *Equity and Quality in Education. Supporting Disadvantaged Students and Schools*. Zugriff am 20.04.2016 unter: <http://www.oecd.org/edu/school/50293148.pdf>
- Rawls, J. (1971). *A Theory of Justice*. Cambridge, MA: Harvard University Press.
- Sen, A. (2010). *Die Idee der Gerechtigkeit*. München: C.H. Beck.
- SKBF (2014). *Bildungsbericht Schweiz 2014*. Aarau: SKBF. Zugriff am 20.04.2016 unter http://skbf-csre.ch/fileadmin/files/pdf/bildungsmonitoring/bildungsbericht2014/bildungsbericht_2014.pdf
- Stojanov, K. (2008a). Bildungsgerechtigkeit als Freiheitseinschränkung? Kritische Anmerkungen zum Gebrauch der Gerechtigkeitskategorie in der empirischen Bildungsforschung. *Zeitschrift für Pädagogik*, 54, 516–531.
- Stojanov, K. (2008b). Die Kategorie der Bildungsgerechtigkeit in der bildungspolitischen Diskussion nach PISA. Eine exemplarische Untersuchung. *ZQF - Zeitschrift für Qualitative Forschung*, 9(1/2), 209–230.
- Stojanov, K. (2011). *Bildungsgerechtigkeit Anerkennungstheoretische Perspektiven*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.